

Bericht des Regierungsrates an den Landrat zum Rechnungsabschluss 2014

Sehr geehrter Herr Landratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Wir unterbreiten Ihnen im Sinne von Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes die Staatsrechnung 2014 zur Genehmigung.

Gemäss den Grundsätzen des Finanzhaushaltgesetzes vom 21. Oktober 2009 (NG 511.1) Art. 49 Abs. 1, verfallen nicht verwendete Budgetkredite am Ende des Rechnungsjahres. Der Regierungsrat kann im Falle von zeitlichen Verzögerungen nicht vollständig beanspruchte Budgetkredite auf das Folgejahr übertragen. Auf das Rechnungsjahr 2015 wurden mit Beschluss Nr. 147 vom 3. März 2015 folgende Kredite übertragen:

Investitionsrechnung			
Konto 2130.5200.02 Steueramt, Softwareentwicklung NEST	Fr.	15'000	
Erfolgsrechnung			
Konto 2230.3132.00 Hochbauamt, Honorare externe Berater	Fr.	21'000	
Konto 2230.3144.14 Hochbauamt, Buochserstrasse 1, Breitenhaus	Fr.	43'000	
Konto 2230.3144.27 Hochbauamt, Postgebäude	Fr.	10'000	
Konto 2575.3111.00 Berufs- und Studienberatung, Büromöbel	Fr.	9'100	
Konto 2970.3132.00 Spitäler und Heime, Honorare externe Berater	Fr.	50'000	

Zum Rechnungsabschluss bringen wir folgende Bemerkungen an:

1 Erfolgsrechnung

In einem ersten Schritt erfolgt die Darstellung der Erfolgsrechnung aufgrund des gestuften Erfolgsausweises und in einem zweiten Schritt nach Direktionen. Sämtliche nachfolgend aufgeführten Zahlen sind in tausend Franken (TCHF) dargestellt.

1.1 Gestufter Erfolgsausweis

Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
Betrieblicher Aufwand	335'361	337'070	335'633	-1'709	-0.5%	-272	-0.1%
Betrieblicher Ertrag	316'530	317'594	314'345	-1'063	-0.3%	2'185	0.7%
Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit	-18'831	-19'476	-21'288	645	-3.3%	2'457	-11.5%
Ergebnis aus Finanzierung	16'652	15'984	15'361	668	4.2%	1'291	8.4%
Operatives Ergebnis	-2'179	-3'493	-5'927	1'314	-37.6%	3'748	-63.2%
Ausserordentliches Ergebnis	800	800	4'748	0	0.0%	-3'948	-83.2%
Gesamtergebnis	-1'379	-2'693	-1'179	1'314	-48.8%	-200	17.0%

Das operative Ergebnis beträgt minus 2'179 TCHF. Das Budget sah unter Berücksichtigung der bewilligten Nachtragskredite, welche im Anhang aufgeführt sind, ein operatives Ergebnis von minus 3'493 TCHF vor. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt 1'314 TCHF und gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Verbesserung von 3'748 TCHF. Das ausserordentliche Ergebnis weist einen Ertrag von 800 TCHF aus. Dies führt zu einem negativen Gesamtergebnis von 1'379 TCHF.

1.1.1 Betrieblicher Aufwand

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Betrieblicher Aufwand	335'361	337'070	335'633	-1'709	-0.5%	-272	-0.1%
30	Personalaufwand	74'916	76'077	73'547	-1'162	-1.5%	1'369	1.9%
31	Sachaufwand	29'150	31'111	27'286	-1'960	-6.3%	1'864	6.8%
33	Abschreibungen VV	7'696	7'770	8'097	-74	-1.0%	-402	-5.0%
35	Einlagen in Fonds	867	172	844	695	405.3%	23	2.7%
36	Transferaufwand	198'838	199'721	203'551	-883	-0.4%	-4'713	-2.3%
37	Durchlaufenden Beiträge	23'895	22'220	22'308	1'675	7.5%	1'587	7.1%

Der betriebliche Aufwand hat sich gegenüber dem Budget um 1'709 TCHF und gegenüber dem Vorjahr um 272 TCHF reduziert. Beim Personalaufwand resultierte ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von 1'162 TCHF. In der Rechnung fällt die Annuität für die Schuldanererkennung gegenüber der Pensionskasse um 412 TCHF tiefer aus. Der Sachaufwand hat gegenüber dem Budget um 1'960 TCHF abgenommen. Für den Minderaufwand sind vor allem der bauliche und betriebliche Unterhalt der Strassen und Gebäude (-927'), Dienstleistungen und Honorare (-767'), der Material- und Warenaufwand (-468') sowie der verschiedene Betriebsaufwand (-362') verantwortlich. Bei den Wertberichtigungen auf Forderungen ist ein Mehraufwand gegenüber dem Budget von 1'253 TCHF zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand um 1'864 TCHF. Die Einlagen in die verschiedenen Fonds erhöhten sich gegenüber dem Budget um 695 TCHF. Die Nettoaufwendungen der Fonds blieben unter dem Budget und führten daher zu einer höheren Einlage. Weitere Details sind in Ziffer 22 des Anhangs ersichtlich. Der Transferaufwand nahm gegenüber dem Budget um 0.4 Prozent oder 883 TCHF ab. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem aufgrund der tieferen Krankenkassen-Prämienzuschüsse (-3'760 TCHF) zu verzeichnen. Innerhalb der Budgetabweichung des Transferaufwandes ergaben sich grössere positive und negative Abweichungen. Aufgrund höherer Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern und bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern nimmt der Gemeindeanteil um 811 TCHF zu. Beim innerkantonalen Finanzausgleich konnten 300 TCHF mehr an die Gemeinden verteilt werden. Die Schulgelder im Bereich Tertiärstufe und Sekundarstufe II verringerten sich vor allem durch die Rückerstattung aus der Auflösung des Konkordats der PH Zentralschweiz und einer erstmaligen Abgrenzung im Bereich der Schulgelder um 1'407 TCHF. Im Gesundheitswesen mussten vor allem für die ausserkantonalen Hospitalisationen (+2'785') mehr Beiträge bezahlt werden. Beim Regionalen öffentlichen Personenverkehr reduzierte sich der Aufwand gegenüber dem Budget um 1'279 TCHF. Aufgrund einer Praxisänderung im Hinblick auf die Einführung von FABI erhöhten sich die Abschreibungen für Investitionsbeiträge um 954 TCHF. Die Durchlaufenden Beiträge erhöhten sich aufgrund der Direktzahlungen für die Landwirtschaft um 1'283 TCHF.

1.1.2 Betrieblicher Ertrag

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
4	Betrieblicher Ertrag	316'530	317'594	314'345	-1'063	-0.3%	2'185	0.7%
40	Fiskalertrag	170'151	163'250	163'619	6'901	4.2%	6'532	4.0%
40	Fiskalertrag (Vorfinanzier.)	0	14'500	11'500	-14'500		-11'500	
41	Regalien, Konzessionen	8'258	11'961	12'103	-3'703	-31.0%	-3'845	-31.8%
42	Entgelte	19'090	20'656	18'036	-1'566	-7.6%	1'054	5.8%
43	Verschiedene Erträge	14	58	48	-44	-76.4%	-34	-71.4%
45	Entnahmen aus Fonds	430	382	350	48	12.7%	80	22.9%
46	Transferertrag	94'693	84'568	86'382	10'125	12.0%	8'311	9.6%
47	Durchlaufende Beiträge	23'895	22'220	22'308	1'675	7.5%	1'587	7.1%

Der betriebliche Ertrag hat sich gegenüber dem Budget um 1'063 TCHF reduziert und gegenüber dem Vorjahr um 2'185 TCHF verbessert. Speziell zu beachten ist, dass gegenüber dem Budget Vorfinanzierungen in der Höhe von 14.5 Mio. Franken nicht entnommen wurden. Der Fiskalertrag ohne Vorfinanzierungen weist eine Zunahme von 4.2 Prozent oder 6'901 TCHF. Franken aus. Gegenüber dem Budget erhöhten sich die direkten Steuern der Natürlichen Personen um 2'898 TCHF und die direkten Steuern der Juristischen Personen um 1'229 TCHF. Die Steigerung des Fiskalertrages ist zusätzlich auf ausserordentliche Fälle bei den Grundstückgewinnsteuern (+1'260') und bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern (+906') zurückzuführen. Bei den Regalien ist die Abnahme auf den Ausfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen (-3'470'). Der Rückgang bei den Entgelten beträgt gegenüber dem Budget 1'566 TCHF. Dies resultiert vor allem aufgrund tieferen Erträgen bei den Ordnungsbussen (-1'184') und den Bussen der Staatsanwaltschaft (-477'). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Bussenenerträge zu. Der Transferertrag erhöhte sich um 10'125 TCHF. Dies vor allem, weil bei der direkten Bundessteuer aufgrund ausserordentlicher und einmaliger Einnahmen ein Mehrertrag von 8'520 TCHF resultierte.

1.1.3 Ergebnis aus Finanzierung

Nr.	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Finanzergebnis	16'652	15'984	15'361	668	4.2%	1'291	8.4%
34	Finanzaufwand	2'885	2'829	2'866	56	2.0%	19	0.7%
44	Finanzertrag	19'537	18'813	18'227	724	3.8%	1'310	7.2%
	Zinsertrag, Diverse	2'375	2'199	2'160	176	8.0%	215	10.0%
444	Wertbericht. Anlagen FV	8	0	566	8		-558	
446	öffentl. Unternehmungen	14'616	14'548	13'315	69	0.5%	1'301	9.8%
447	Liegenschaftenertrag VV	2'153	2'066	2'186	87	4.2%	-32	-1.5%
449	übriger Finanzertrag	384	0	0	384		384	

Das Ergebnis aus Finanzierungen hat sich gegenüber dem Budget um 668 TCHF und gegenüber dem Vorjahr um 1'291 TCHF verbessert. Der Finanzaufwand veränderte sich nur leicht. Unter der Position „Wertberichtigung Anlagen FV“ ist im 2013 eine Marktwertanpassung von 557 TCHF enthalten, welche aus einer Vermögensübertragung der Rheinsalinen Schweiz AG entstanden ist. Die markante Verbesserung bei den öffentlichen Unternehmungen gegenüber der Rechnung 2013 ist auf die höhere Gewinnausschüttung des Elektrizitätswerks Nidwalden zurückzuführen. Der übrige Finanzertrag enthält die Verbuchung des Dotationskapitals des Laboratoriums der Urkantone.

1.1.4 Ausserordentliches Ergebnis

Nr.	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
48	Ausserord. Ertrag	800	800	4'748	0	0.0%	-3'948	-83.2%
	Entnahme Vorfinanzier.:							
489	Ertragsausfälle Gewinnausschüttung SNB	800	800	2'600	0	0.0%	-1'800	-69.2%
489	Leistungen an Gemeinden für Steuerausfälle	0	0	2'148	0		-2'148	

Das ausserordentliche Ergebnis verbesserte das Gesamtergebnis wie im Budget 2014 vorgesehen um 0.8 Mio. Franken. Somit ist die Vorfinanzierung „Ertragsausfälle Gewinnausschüttung SNB“ aufgebraucht.

Im ausserordentlichen Ertrag 2013 ist die Entnahme aus dem Eigenkapital für die Leistungen an die Gemeinden für Steuerausfälle enthalten. Die Auszahlung an die Gemeinden ist im Transferaufwand verbucht. Auf das Gesamtergebnis hat dies keinen Einfluss.

1.2 Erfolgsrechnung nach Artengliederung

1.2.1 Landrat

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
3	Aufwand	655	700	664	-45	-6.4%	-9	-1.3%
30	Personalaufwand	454	489	480	-35	-7.1%	-25	-5.3%
31	Sachaufwand	75	86	59	-10	-11.8%	16	27.4%
36	Transferaufwand	68	68	68	0	-0.1%	0	0.0%
39	Interne Verrechnungen	58	58	57	0	0.0%	0	0.3%

1.2.2 Regierungsrat

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	3'090	2'989	2'890	100	3.4%	200	6.9%
3	Aufwand	3'859	3'740	3'708	119	3.2%	151	4.1%
30	Personalaufwand	2'991	2'783	2'706	208	7.5%	285	10.5%
31	Sachaufwand	403	597	634	-194	-32.5%	-231	-36.4%
35	Einlagen in Fonds	124	0	6	124		118	
36	Transferaufwand	211	230	233	-19	-8.3%	-22	-9.3%
39	Interne Verrechnungen	130	130	129	0	0.0%	0	0.3%
4	Ertrag	769	751	819	18	2.5%	-49	-6.0%
41	Regalien, Konzessionen	0	12	12	-12		-12	
42	Entgelte	57	45	43	12	27.7%	15	34.0%
45	Entnahmen aus Fonds	1	63	93	-62	-98.5%	-92	-99.0%
46	Transferertrag	711	631	671	80	12.8%	40	5.9%

Unter der Institution Regierungsrat wird auch die Rechnung der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) geführt. Die Zunahme des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr ist auf den Wechsel im Regierungsrat per Mitte 2014 zurückzuführen. Die Reduktion beim Sachaufwand ist zum einen auf den Verzicht einer Broschüre für den Wellenberg und zum anderen auf die ZRK zurückzuführen.

1.2.3 Finanzdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoertrag	-152'889	-157'076	-157'773	4'187	-2.7%	4'884	-3.1%
3	Aufwand	102'708	99'084	97'656	3'624	3.7%	5'052	5.2%
30	Personalaufwand	7'349	7'875	7'219	-526	-6.7%	130	1.8%
31	Sachaufwand	3'189	2'082	1'782	1'107	53.1%	1'406	78.9%
33	Abschreibungen VV	7'696	7'770	8'097	-74	-1.0%	-402	-5.0%
34	Finanzaufwand	2'871	2'815	2'843	55	2.0%	28	1.0%
36	Transferaufwand	64'303	62'308	63'728	1'995	3.2%	575	0.9%
39	Interne Verrechnungen	17'301	16'233	13'987	1'067	6.6%	3'314	23.7%
4	Ertrag	255'597	256'160	255'429	-563	-0.2%	168	0.1%
40	Fiskalertrag	158'878	152'350	152'565	6'528	4.3%	6'313	4.1%
40	Fiskalertrag (Vorfinanzier.)	0	14'500	11'500	-14'500		-11'500	
41	Regalien, Konzessionen	2'805	6'394	6'232	-3'589	-56.1%	-3'427	-55.0%
42	Entgelte	778	1'041	-127	-263		904	
44	Finanzertrag	17'614	16'930	16'235	684	4.0%	1'379	8.5%
45	Entnahmen aus Fonds	20	89	88	-69	-77.1%	-67	
46	Transferertrag	54'767	44'974	47'993	9'793	21.8%	6'773	14.1%
48	Ausserord. Ertrag	800	800	4'748	0	0.0%	-3'948	-83.2%
49	Interne Verrechnungen	19'935	19'081	16'195	853	4.5%	3'740	23.1%

Der Personalaufwand der Finanzdirektion beinhaltet Aufwendungen, welche alle Direktionen betreffen. Die Annuität Schuldanererkennung der Pensionskasse blieb aufgrund des höheren Deckungsgrades per Ende 2013 um 412 TCHF unter dem Budget. Die Rückerstattungen aus EO, Krankheit und Unfall sind im Budget mit 550' enthalten. In der Rechnung ist diese Position nicht enthalten, da die Verbuchung direkt auf die Institutionen erfolgt.

Der Sachaufwand erhöhte sich um 1'107 TCHF. Gegenüber dem Budget nahmen vor allem die Wertberichtigungen sowie die Steuererlasse und -abschreibungen um 976 TCHF zu. Demgegenüber stehen höhere Steuererträge. Die Aufwendungen für Hardware Ersatzbeschaffungen wurden ab dem Jahr 2014 erstmals über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Aufwendungen betreffen alle Direktionen sowie die Gerichte und lagen aufgrund der Umstellung auf Windows 8.1 um rund 140 TCHF über dem Budget und betragen 273 TCHF.

Der Transferaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Budget um 1'995 TCHF. Die Weiterleitung der höheren Erträge aus den Grundstückgewinnsteuern sowie der Erbschafts- und Schenkungssteuer an die Gemeinden beträgt 811 TCHF. Die höheren Mittel beim innerkantonalen Finanzausgleich führen zu Mehraufwendungen von 300 TCHF. Die Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen erhöhten sich um 954 TCHF. Aufgrund der Umstellung zu FABI ergaben sich höhere Abschreibungen. Weitere Ausführungen befinden sich im Kapitel 3.

Der Fiskalertrag ohne Vorfinanzierungen weist eine Zunahme von 4.3 Prozent oder 6'528 TCHF Franken aus. Gegenüber dem Budget erhöhten sich die direkten Steuern der Natürlichen Personen um 2'898 TCHF und die direkten Steuern der Juristischen Personen um 1'229 TCHF. Die Steigerung des Fiskalertrages ist zusätzlich auf ausserordentliche Fälle bei den Grundstückgewinnsteuern

(+1'260') und bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern (+906') zurückzuführen. Auf die Entnahmen aus Vorfinanzierungen konnte in der Rechnung 2014 aufgrund des Ergebnisses verzichtet werden. Weitere Details sind im Anhang unter Ziffer 27 und 28 ersichtlich. Bei den Regalien ist die Abnahme auf den Ausfall der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen (-3'470'). Bei den Entgelten war im Vorjahr ein negativer Bussenertrag aufgrund eines Einspracheverfahrens verbucht worden. Die Verbesserung beim Transferertrag konnte hauptsächlich bei der Direkten Bundessteuer dank ausserordentlichen einmaligen Einnahmen von privilegiert besteuerten Gesellschaften erzielt werden (+8'520'). Der Kantonsanteil an der Direkten Bundessteuer beträgt 17 Prozent. Eine weitere Zunahme erfolgte bei der LSVA (+349'), der Verrechnungssteuer (+309') und die Einzahlung der Gebergemeinden im innerkantonalen Finanzausgleich (+231'). Gegenüber dem Vorjahr ist die Direkte Bundessteuer (+6'356') zu erwähnen. Die Erläuterungen für das ausserordentliche Ergebnis befinden sich im Kapitel 1.1.4.

Die Veränderungen bei den internen Verrechnungen beim Aufwand und beim Ertrag sind auf die Ausgleichsbuchung der Steuerverwaltungskosten zurückzuführen, da der Einfluss wie bei den Entgelten eine Rolle spielt.

1.2.4 Baudirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	11'805	14'856	12'982	-3'050	-20.5%	-1'176	-9.1%
3	Aufwand	24'178	26'942	23'910	-2'764	-10.3%	267	1.1%
30	Personalaufwand	5'775	5'853	5'517	-78	-1.3%	258	4.7%
31	Sachaufwand	8'258	9'529	8'292	-1'271	-13.3%	-34	-0.4%
34	Finanzaufwand	14	14	23	0	1.4%	-9	-39.1%
36	Transferaufwand	9'311	10'760	9'259	-1'448	-13.5%	53	0.6%
37	Durchlaufenden Beiträge	12	13	21	-1	-9.9%	-9	-44.7%
39	Interne Verrechnungen	807	773	798	34	4.4%	10	1.2%
4	Ertrag	12'372	12'087	10'929	286	2.4%	1'444	13.2%
42	Entgelte	812	719	863	93	13.0%	-51	-5.9%
43	Verschiedene Erträge	0	30	47	-30		-47	
44	Finanzertrag	1'363	1'358	1'369	5	0.4%	-6	-0.4%
46	Transferertrag	1'361	1'134	710	227	20.0%	651	91.8%
47	Durchlaufende Beiträge	12	13	21	-1	-9.9%	-9	-44.7%
49	Interne Verrechnungen	8'825	8'833	7'919	-8	-0.1%	906	11.4%

Der Sachaufwand veränderte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Im Vergleich zum Budget liegt der Sachaufwand um 1'271 TCHF tiefer. Der bauliche Unterhalt blieb 830 TCHF unter dem Budget von 5'333 TCHF. Für die Dienstleistungen Dritter mussten 131 TCHF weniger aufgewendet werden. Beim öffentlichen Verkehr reduzierte sich der Transferaufwand gegenüber dem Budget wegen der Kantonsquotenerhöhung durch den Bund und günstigere definitive Offerten um 1'279 TCHF. Gegenüber dem Vorjahr waren die Aufwendungen für den Regionalen Personenverkehr ungefähr gleich hoch. Die Veränderungen beim Transferertrag sind auf höhere Bundesbeiträge für den Steinschlagschutz zurückzuführen. Der Mehrertrag bei den Internen Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich durch den Ausbau der Mittelschule.

1.2.5 Justiz- und Sicherheitsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoertrag	-1'891	-1'333	-890	-557	41.8%	-1'001	112.5%
3	Aufwand	27'495	28'224	26'957	-729	-2.6%	538	2.0%
30	Personalaufwand	14'679	14'691	14'335	-12	-0.1%	344	2.4%
31	Sachaufwand	5'480	6'455	5'720	-975	-15.1%	-240	-4.2%
35	Einlagen in Fonds	230	78	113	153		118	104.4%
36	Transferaufwand	2'396	2'470	2'526	-73	-3.0%	-130	-5.1%
37	Durchlaufenden Beiträge	208	45	43	163	361.7%	165	383.8%
39	Interne Verrechnungen	4'502	4'486	4'220	16	0.4%	282	6.7%
4	Ertrag	29'386	29'558	27'847	-172	-0.6%	1'539	5.5%
40	Fiskalertrag	11'273	10'900	11'054	373	3.4%	219	2.0%
41	Regalien, Konzessionen	2'598	2'507	2'523	91	3.6%	75	3.0%
42	Entgelte	8'322	9'226	7'440	-905	-9.8%	881	11.8%
44	Finanzertrag	510	473	551	37	7.9%	-41	-7.4%
46	Transferertrag	5'982	5'841	5'635	142	2.4%	348	6.2%
47	Durchlaufende Beiträge	208	45	43	163	361.7%	165	383.8%
49	Interne Verrechnungen	493	566	602	-73	-12.8%	-108	-18.0%

Der Nettoertrag vergrössert sich gegenüber dem Budget um 557 TCHF. Die Direktion weist dank den Fiskalerträgen, welche die Verkehrssteuern für Fahrzeuge, Schiffe und Boote beinhaltet, einen Mehrertrag aus. Der Sachaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um 975 TCHF. Beim Untersuchungs- und Strafgefängnis beträgt der Rückgang 202 TCHF und bei der Kantonspolizei ging er um 355 TCHF auf 1'124 TCHF zurück. Die Einlage in den Fonds betrifft den Schutzraumfonds, die höhere Einlage im Vergleich zum Budget hängt von der privaten Bautätigkeit ab. Der Rückgang bei den Entgelten gegenüber dem Budget ist auf die Ordnungsbussen zurückzuführen (-1'184'). Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Verbesserung von 541 TCHF bei den Ordnungsbussen sowie von 410 TCHF beim Grundbuchamt verzeichnet werden.

1.2.6 Bildungsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	46'727	49'102	47'601	-2'374	-4.8%	-874	-1.8%
3	Aufwand	59'473	61'284	60'353	-1'811	-3.0%	-880	-1.5%
30	Personalaufwand	22'772	22'883	22'704	-111	-0.5%	67	0.3%
31	Sachaufwand	4'794	5'305	4'431	-511	-9.6%	363	8.2%
35	Einlagen in Fonds	507	92	708	416	453.8%	-201	-28.4%
36	Transferaufwand	26'016	27'604	27'924	-1'588	-5.8%	-1'908	-6.8%
37	Durchlaufenden Beiträge	2	3	1	-1	-20.0%	1	100.0%
39	Interne Verrechnungen	5'382	5'398	4'585	-17	-0.3%	797	17.4%

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
4	Ertrag	12'746	12'183	12'752	563	4.6%	-7	-0.1%
42	Entgelte	1'656	1'733	1'644	-77	-4.5%	12	0.7%
43	Verschiedene Erträge	1	1	1	0	-45.7%	0	-19.8%
44	Finanzertrag	24	44	32	-20	-45.3%	-8	-24.9%
45	Entnahmen aus Fonds	409	229	170	179	78.3%	239	140.9%
46	Transferertrag	8'296	7'869	8'593	427	5.4%	-297	-3.5%
47	Durchlaufende Beiträge	2	3	1	-1	-20.0%	1	100.0%
49	Interne Verrechnungen	2'359	2'304	2'312	55	2.4%	47	2.0%

Der Sachaufwand nahm gegenüber dem Budget um 511 TCHF ab, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme von 363 TCHF. Die Abweichungen zum Budget verteilen sich auf verschiedene Institutionen. Die grössten Rückgänge sind bei den Dienstleistungen und Honoraren (-120'), beim Material- und Warenaufwand (-131'), bei den nicht aktivierbaren Anlagen (-103') und bei den Spesenentschädigungen (-66') zu verzeichnen. Die Veränderung bei den Einlagen in Fonds betrifft den Denkmalspflegefonds (+416'). Weitere Ausführungen sind im Anhang Ziffer 22 zu finden. Der Transferaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um 1'588 TCHF. Die Auflösung des Konkordats Pädagogische Hochschule Zentralschweiz führte zu einer einmaligen Rückzahlung von 504 TCHF. Im Weiteren wirkt sich eine Anpassung bei der Abgrenzung von Schulgeldern auf die aktuelle Praxis mit rund 570 TCHF positiv aus.

Die Differenz bei den Entgelten ist vor allem auf den geringeren Erlös aus Verkäufen sowie der Mensa der Mittelschule zurückzuführen. Die höheren Entnahmen aus Fonds gegenüber dem Budget betreffen den Sportfonds (+81') und den Kulturfonds (+86'). Der Transferertrag weist gegenüber dem Budget eine Zunahme von 427 TCHF auf. Dies ist vor allem auf die Zunahme der Schulgelder der beruflichen Grundbildung (+237') zurückzuführen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch tiefere Bundesbeiträge für heimatgeschützte Objekte (-452').

1.2.7 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	3'830	4'492	3'515	-662	-14.7%	316	9.0%
3	Aufwand	30'330	29'883	28'873	447	1.5%	1'457	5.0%
30	Personalaufwand	3'261	3'357	3'351	-96	-2.9%	-90	-2.7%
31	Sachaufwand	831	909	558	-78	-8.6%	272	48.8%
35	Einlagen in Fonds	5	2	5	3		0	-2.9%
36	Transferaufwand	2'044	2'480	2'366	-436	-17.6%	-322	-13.6%
37	Durchlaufenden Beiträge	22'778	21'495	21'322	1'283	6.0%	1'456	6.8%
39	Interne Verrechnungen	1'411	1'641	1'270	-230	-14.0%	141	11.1%
4	Ertrag	26'500	25'391	25'358	1'109	4.4%	1'141	4.5%
41	Regalien, Konzessionen	2'641	2'836	3'115	-195	-6.9%	-474	-15.2%
42	Entgelte	464	421	396	43	10.3%	67	17.0%
43	Verschiedene Erträge	13	22	0	-9		13	
44	Finanzertrag	25	8	40	18	233.0%	-15	-36.8%
46	Transferertrag	574	608	480	-34	-5.6%	94	19.6%
47	Durchlaufende Beiträge	22'778	21'495	21'322	1'283	6.0%	1'456	6.8%
49	Interne Verrechnungen	5	3	5	2	94.5%	0	-9.0%

Im Sachaufwand 2014 sind einmalige Kosten für den Umzug der LUD in die Stansstaderstrasse enthalten (+290'). Der Transferaufwand verminderte sich gegenüber dem Budget um 436 TCHF, gegenüber dem Vorjahr um 322 TCHF. Die Differenz zum Budget geht vorwiegend auf die tieferen Kantonsbeiträge beim Rahmenkredit Landwirtschaft (-132') zurück und die geringeren Förderungsbeiträge für erneuerbare Energien (-214') aufgrund der tieferen Nachfragen an Förderbeiträgen und an Heizungssanierungen sowie dem abgeschlossenen Bau der Fernwärmenetze. Die Veränderungen bei den Durchlaufenden Beiträgen betreffen die Direktzahlungen der Landwirtschaft. Die Veränderung beim Internen Aufwand betrifft die Abschreibungen für die Strukturverbesserungen und die Wohnbausanierungen.

Die Regalien und Konzessionen weisen gegenüber dem Budget einen um 195 TCHF geringeren Ertrag aus. Dieser ist vorwiegend auf den Minderertrag der Konzessionsgebühren für Sand- und Kiesausbeutung aus öffentlichen Gewässern zurückzuführen (-169').

1.2.8 Gesundheits- und Sozialdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	79'821	78'988	82'823	833	1.1%	-3'002	-3.6%
3	Aufwand	103'007	102'167	105'433	839	0.8%	-2'426	-2.3%
30	Personalaufwand	6'344	6'540	6'073	-195	-3.0%	271	4.5%
31	Sachaufwand	1'976	1'920	1'780	56	2.9%	196	11.0%
35	Einlagen in Fonds	0	0	12	0		-12	
36	Transferaufwand	92'983	92'205	95'913	778	0.8%	-2'930	-3.1%
37	Durchlaufenden Beiträge	886	654	912	232	35.5%	-26	-2.9%
39	Interne Verrechnungen	817	849	742	-32	-3.8%	75	10.1%
4	Ertrag	23'186	23'180	22'609	6	0.0%	576	2.5%
42	Entgelte	1'094	976	1'226	118	12.1%	-131	-10.7%
44	Finanzertrag	0	1	0	0	-41.3%	0	-16.0%
46	Transferertrag	21'079	21'424	20'345	-345	-1.6%	733	3.6%
47	Durchlaufende Beiträge	886	654	912	232	35.5%	-26	-2.9%
49	Interne Verrechnungen	126	125	125	1	0.8%	0	0.1%

Der Personalaufwand weist einen um 195 TCHF tieferen Aufwand aus als budgetiert, gegenüber dem Vorjahr stieg dieser um 271 TCHF. Die Zunahme beim Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf Drittleistungen bei der KESB aufgrund personeller Vakanzen zurückzuführen. Die grossen Positionen befinden sich beim Transferaufwand und -ertrag. Diese werden nachfolgend erläutert.

Der Transferaufwand weist gegenüber dem Budget eine Zunahme von 778 TCHF aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt die grössten Positionen. Die Aufwendungen für die Krankenkassenprämienzuschüsse inkl. Verwaltungsanteil blieben 1'418 TCHF unter dem Budget. Die Revision des Krankenversicherungsgesetzes zeigt hier erstmals seine Wirkung. Zu beachten ist aber, dass aufgrund des Wechsels des Eingabetermins weniger Gesuche fristgerecht eingereicht wurden. Die Ergänzungsleistungen entsprechen dem Budget. Es zeigt sich jedoch gegenüber dem Vorjahr eine erneute Zunahme. Für Heime und Pflege musste im 2014 weniger ausgegeben werden als budgetiert. Die Zunahme bei den Ausserkantonalen Hospitalisationen begründet sich vor allem durch teurere Behandlungen. Die Anzahl Fälle blieb stabil. Der zu budgetierende Betrag ist schwierig einzuschätzen. Der Kantonsanteil bei den Fallpauschalen betrug im 2014 49 Prozent (Vorjahr 47%).

Nr.	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Total	88'217	87'487	91'385	730	0.8%	-3'168	-3.5%
36x	Krankenkassen-Prämienzuschüsse	15'012	16'430	18'785	-1'418	-8.6%	-3'774	-20.1%
36x	Ergänzungsleistungen	13'869	13'920	13'312	-51	-0.4%	556	4.2%
36x	Heime und Pflege	23'853	24'735	24'293	-882	-3.6%	-441	-1.8%
36x	Kantonsspital	17'967	18'000	18'226	-33	-0.2%	-260	-1.4%
36x	Ausserkantonale Hospitalisationen	15'085	12'300	14'359	2'785	22.6%	726	5.1%
36x	Asylbewerber und Flüchtlinge	2'432	2'102	2'408	330	15.7%	24	1.0%

Der Transferertrag verminderte sich um 345 TCHF gegenüber dem Budget (gegenüber Vorjahr +733'). Die Beiträge des Bundes an die Verbilligung der Krankenkassenprämien lagen um 66 TCHF unter dem vom Bund budgetierten Wert. Die Beiträge des Bundes für die Ergänzungsleistungen blieben um 420 TCHF unter dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beträge auf dem gleichen Niveau. Der Budgetbetrag vom Bund für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erweist sich als zu tief. Nachfolgend sind die wichtigsten Positionen dargestellt.

Nr.	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Total	20'247	20'528	19'564	-281	-1.4%	683	3.5%
46x	Bund für Verbilligung der Krankenkassenprämien	11'584	11'650	11'307	-66	-0.6%	277	2.4%
46x	Bund für Ergänzungsleistungen	4'180	4'600	4'179	-420	-9.1%	0	0.0%
46x	Bund für Asylbewerber und Flüchtlinge	4'484	4'278	4'078	206	4.8%	406	10.0%

1.2.9 Volkswirtschaftsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	1'931	2'169	2'013	-238	-11.0%	-82	-4.1%
3	Aufwand	6'066	6'264	6'022	-198	-3.2%	44	0.7%
30	Personalaufwand	3'591	3'658	3'500	-67	-1.8%	91	2.6%
31	Sachaufwand	1'151	1'215	1'220	-64	-5.3%	-69	-5.7%
36	Transferaufwand	1'026	1'093	1'006	-67	-6.1%	20	2.0%
37	Durchlaufenden Beiträge	9	10	8	-1	-14.0%	1	8.7%
39	Interne Verrechnungen	289	288	288	1	0.2%	1	0.4%
4	Ertrag	4'135	4'096	4'009	39	1.0%	126	3.1%
41	Regalien, Konzessionen	214	212	222	2	1.2%	-7	-3.3%
42	Entgelte	2'193	2'031	2'126	162	8.0%	67	3.2%
46	Transferertrag	1'678	1'803	1'613	-125	-6.9%	65	4.0%
47	Durchlaufende Beiträge	9	10	8	-1	-14.0%	1	8.7%
49	Interne Verrechnungen	41	40	41	1	1.6%	0	-0.3%

Der Nettoaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um 238 TCHF. Der tiefere Sachaufwand zeigt sich vor allem bei der Wirtschaftsförderung (-84'). Beim Transferaufwand resultiert die Verbesserung aufgrund des positiven Ergebnisses der Airport Buochs AG. Es musste kein Beitrag an den Betrieb für die zivile Nutzung des Militärflugplatzes geleistet werden (Vorjahr 78'). Beim Arbeitsamt lag der Beitrag ans SECO für Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen um 115 TCHF über dem Budget.

Die Verbesserung bei den Entgelten ist bei der Job Vision zu finden. Die Verkäufe lagen wiederum auf dem Vorjahresniveau. Im Budget wurde aufgrund des Umzuges des Brockenhauses mit weniger Ertrag gerechnet. Die restlichen Veränderungen sind auf die Gebühren beim Handelsregisteramt sowie beim Betreibungs- und Konkursamt zurückzuführen. Der tiefere Transferertrag ergibt sich aufgrund der Ausgleichsbuchung des Bundes für die Institution Job-Vision. Der Bund übernimmt hier das Defizit.

1.2.10 Staatskanzlei

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	3'247	3'262	3'228	-15	-0.4%	20	0.6%
3	Aufwand	3'327	3'342	3'322	-15	-0.4%	6	0.2%
30	Personalaufwand	2'186	2'158	2'160	28	1.3%	26	1.2%
31	Sachaufwand	398	467	378	-69	-14.7%	20	5.3%
36	Transferaufwand	345	319	390	26	8.1%	-45	-11.4%
39	Interne Verrechnungen	398	398	394	0	0.0%	4	1.0%
4	Ertrag	80	80	94	0	0.0%	-14	-14.8%
42	Entgelte	75	72	91	3	4.2%	-16	-17.5%
46	Transferertrag	2	5	0	-3	-60.0%	2	
49	Interne Verrechnungen	3	3	3	0	0.0%	0	0.0%

Die Abweichungen gegenüber dem Budget sowie dem Vorjahr sind minim. Es sind keine speziellen Bemerkungen notwendig.

1.2.11 Gerichte

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoaufwand	5'051	4'545	4'127	506	11.1%	924	22.4%
3	Aufwand	8'933	9'222	8'803	-289	-3.1%	131	1.5%
30	Personalaufwand	5'512	5'791	5'500	-278	-4.8%	12	0.2%
31	Sachaufwand	2'595	2'546	2'430	49	1.9%	164	6.8%
36	Transferaufwand	135	185	140	-50	-27.2%	-6	-4.1%
39	Interne Verrechnungen	692	701	732	-9	-1.3%	-40	-5.4%
4	Ertrag	3'882	4'677	4'675	-795	-17.0%	-793	-17.0%
42	Entgelte	3'640	4'392	4'334	-753	-17.1%	-694	-16.0%
43	Verschiedene Erträge	0	5	0	-5		0	
46	Transferertrag	243	280	341	-37	-13.3%	-98	-28.8%
49	Interne Verrechnungen	0	0	0	0		0	

Die Abnahme des Personalaufwandes beträgt im Vergleich zum Budget 278 TCHF, im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme von 12 TCHF. Gegenüber dem Budget mussten um 273 TCHF höhere Wertberichtigungen auf Forderungen verbucht werden (Vorjahr +105'). Der restliche Sachaufwand blieb um 224 TCHF unter dem Budget (Vorjahr +59'). Der geringere Transferaufwand von 50 TCHF gegenüber dem Budget ergibt sich aus den nicht umgesetzten Informatikprojekten Weblaw und Schnittstelle Tribuna.

Bei den Entgelten resultiert gegenüber dem Budget eine Abnahme von 753 TCHF und gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 694 TCHF. Die Erträge aus Bussen blieben im Vergleich zum Budget um 477 TCHF zurück (Vorjahr -252'). Bei den Gerichtsgebühren ist eine Abnahme zum Budget von 315 TCHF und zum Vorjahr von 280 TCHF zu verzeichnen. Der Transferertrag beinhaltet die Entschädigung der Kantone Uri und Obwalden für Wirtschaftsdelikte.

2 Investitionsrechnung

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
	Nettoinvestitionen	13'532	19'019	18'552	-5'487	-28.8%	-5'019	-27.1%

Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Budget inklusive Nachtragskredite um 5'487 TCHF ab.

2.1 Investitionsrechnung nach Artengliederung

Die Ausgaben nehmen gegenüber dem Budget um 8'246 TCHF und die Einnahmen um 2'759 TCHF ab. Weitere Erläuterungen sind unter dem nachfolgenden Kapitel ersichtlich.

Die Investitionsrechnung gemäss der Artengliederung sieht wie folgt aus:

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
5	Investitionsausgaben	27'299	35'545	26'838	-8'246	-23.2%	461	1.7%
50	Sachanlagen	10'091	10'814	11'933	-723	-6.7%	-1'843	-15.4%
52	Immaterielle Anlagen	1'040	1'248	964	-208	-16.6%	76	7.9%
54	Darlehen	1'506	2'575	2'359	-1'069	-41.5%	-853	-36.2%
55	Beteiligungen	384	0	0	384		384	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13'249	18'278	10'653	-5'029	-27.5%	2'596	24.4%
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	1'030	2'630	929	-1'600	-60.8%	101	10.9%
6	Investitionseinnahmen	13'767	16'526	8'286	-2'759	-16.7%	5'480	66.1%
61	Rückerstattungen	0	0	0	0		0	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	11'122	12'388	6'043	-1'266	-10.2%	5'079	84.1%
64	Rückzahlung Darlehen	1'530	1'508	1'314	22	1.4%	215	16.4%
65	Übertragung von Beteiligungen	85	0	0	85		85	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	1'030	2'630	929	-1'600	-60.8%	101	10.9%

2.2 Investitionsrechnung Direktionen

Finanzdirektion

Die Nettoausgaben betragen 599 TCHF. Die Ausgaben verteilen sich auf die Projekte Records Management (47'), Informatik Investitionen (38') und Softwareentwicklung NEST (208'). Zusätzlich wurde ein Dotationskapital des Laboratoriums der Urkantone im Wert von 299 TCHF eingebucht. Gegenüber dem Budget vergrösserten sich die Investitionen im Wert von 213 TCHF. Die Überschreitung ist vorwiegend auf das nicht budgetierte Dotationskapital des Laboratoriums der Urkantone zurückzuführen. Demgegenüber steht ein Aufwertungsertrag im Finanzergebnis. Die Investitionen für das Records Management und die Informatikinvestitionen reduzierten sich um 80 TCHF. Das Projekt Records Management wurde zu hoch budgetiert, es wurde im Jahr 2014 abgeschlossen.

Baudirektion

Die Nettoausgaben liegen bei 8'615 TCHF. Im Vergleich zum Budget liegen die Ausgaben um 2'751 TCHF tiefer. Beim vorsorglichen Landerwerb wurden keine Ausgaben getätigt (-200'). Die Projektbegleitung des Flugplatz Buochs kostete 121 TCHF weniger als budgetiert. Dies ist auf geringere Unterstützung von externen Partnern sowie weniger Aufwand bei den Variantendiskussionen zurückzuführen, sowie von Kostenbeteiligungen von Korporationen. Beim öffentlichen Verkehr führte der bessere Arbeitsfortschritt bei den Sanierungen der Bahnübergängen zu Mehrausgaben von 1'699 TCHF. Bei der Investition „Tieflegung / Doppelspur Luzern“ ergaben sich um 1'202 TCHF tiefere Ausgaben. Beim Wasserbau konnten anstelle der budgetierten Ausgaben von 3'680 TCHF nur 2'571 TCHF getätigt werden. Dies ist vor allem auf die Verzögerung des Baufortschrittes bei Einzelprojekten der Gemeinden sowie auf eine Praxisänderung bei den Abgrenzungen zurückzuführen. Die Ausgaben für die Kantonsstrassen verminderten sich gegenüber dem Budget um 1'180 TCHF auf 797 TCHF. Dies ist vor allem auf Verzögerungen zurückzuführen.

Justiz- und Sicherheitsdirektion

Die Nettoausgaben betragen 396 TCHF und lagen um 42 TCHF unter dem Budget. Die Abweichung ist auf den Minderaufwand bei Softwareprojekten und verminderten Ausgaben für die EDV zurückzuführen.

Bildungsdirektion

Die Nettoausgaben liegen um 591 TCHF über dem Budget. Der Ausbau der Mittelschule verzeichnet einen um 658 TCHF grösseren Aufwand als budgetiert, da sich der Abschluss verzögerte. Der Objektkredit wurde inklusive Nachtrag eingehalten.

Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Die Nettoausgaben betragen 2'682 TCHF und liegen 329 TCHF unter dem Budget. Für Strukturverbesserungen wurden 168 TCHF und für Wohnbausanierungen 64 TCHF weniger ausbezahlt. Im Bereich der Programmvereinbarungen Schutzbauten Wald und Schutzwald betragen die Nettoausgaben 1'516 TCHF (Budget 1'529'). In den Bereichen Gewässerschutzmassnahmen und Sanierungen von Altlasten fanden keine Auszahlungen statt, daher reduzierten sich die Nettoausgaben um 90 TCHF.

Gesundheits- und Sozialdirektion

Die Nettoausgaben sind gegenüber dem Budget um 2'471 TCHF tiefer. Die Erweiterung der Stiftung Weidli verzögert sich, daher liegen die Ausgaben um 1'445 TCHF tiefer als budgetiert bei 555 TCHF. Aufgrund der Entwicklung der Pflegebetten ist bei den Darlehen an Nidwaldner Heime eine Rückzahlung von 241 TCHF zu verzeichnen. Das Budget sah eine Erhöhung der Darlehen um 540 TCHF vor.

Volkswirtschaftsdirektion

Die Nettoausgaben weichen gegenüber dem Budget um 657 TCHF ab. Neue NRP-Darlehen wurden in der Höhe von 1'250 TCHF vergeben (Budget 1'400'). Der Bundesbeitrag beträgt 50 Prozent. Die Beiträge der neuen Regionalpolitik weisen Nettoausgaben von 126 TCHF aus (Budget 411'). Zusätz-

lich wurde die Abgrenzung Schaukäserei Klewenalp von 200 TCHF aufgelöst. Die Darlehensrückzahlungen der Investitionshilfedarlehen betragen 424 TCHF (Budget 448').

3 Abschreibungen

Nr	Bezeichnung	R2014	B2014	R2013	Abweichung R14 zu B14		Abweichung R14 zu R13	
Abschreibungen		19'245	18'365	17'827	880	4.8%	1'418	8.0%
Betriebl. Abschreib.		19'245	18'365	17'827	880	4.8%	1'418	8.0%
33	Sachanlagen u. Immaterielle Anlagen	7'696	7'770	8'097	-74	-1.0%	-402	-5.0%
36	Investitionsbeiträge	11'549	10'595	9'729	954	9.0%	1'820	18.7%
38	Zusätzl. Abschreib.	0	0	0	0		0	

Die betrieblichen Abschreibungen erforderten bereits 19.2 Mio. und sind somit höher als die notwendigen Abschreibungen zur Erreichung der Selbstfinanzierung von 85 Prozent. Aufgrund dieser Konsellation sind keine zusätzlichen Abschreibungen als ausserordentlicher Aufwand zu verzeichnen. Aufgrund der Umstellung zu FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) wurden die Investitionen des Rahmenkredits „Finanzierung der Investitionen der zb“ im 2014 sofort anstatt über 10 Jahre abgeschrieben. Dies führt zu ausserplanmässigen Abschreibungen von knapp 1.9 Mio. Franken bei den Investitionsbeiträgen. Die Selbstfinanzierung der anrechenbaren Nettoinvestitionen beträgt somit in Übereinstimmung mit Art. 57 kFHG mehr als 85 Prozent.

4 Bilanz

Bezeichnung		31.12.2014	01.01.2014	Veränderung
1	AKTIVEN	391'611	369'652	21'959
10	FINANZVERMÖGEN	238'917	222'618	16'299
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN	152'694	147'034	5'660
14x	Anlagen, Investitionsbeiträge	198'683	204'045	-5'362
148	kumulierte zusätzliche Abschreibung.	-189'151	-199'935	10'784
14y	Darlehen, Beteiligungen	143'162	142'925	237
2	PASSIVEN	391'611	369'652	21'959
20	FREMDKAPITAL	292'597	268'793	23'804
29	EIGENKAPITAL	99'014	100'859	-1'845
291	Fonds im Eigenkapital	6'300	5'965	335
293	Vorfinanzierungen	36'321	37'121	-800
299	Bilanzüberschuss	56'393	57'772	-1'379

Die vollständige Bilanz ist auf Seite 161 ersichtlich und beinhaltet die entsprechenden Verweise auf die Positionen im Anhang.

Die Bilanzsumme hat um 22.0 Mio. Franken zugenommen. Das Finanzvermögen erhöhte sich um 16.3 Mio. auf neu 238.9 Mio. Franken. Die grösste Veränderung resultierte bei der Zunahme der

